

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

219 (27.9.1903) 1. Blatt

Erneuerung der Entschuldigungsursache der Er-
krankungen in der Verwendung hochgradig verunreinigten
Wassers des Mühlbaches zu suchen. Im Krankenhaus zu
Hannau wurden 14 Typhusfälle eingeleitet. Auch an an-
deren Orten sind Typhus-Erkrankungen vorgekommen.
Der Ausbruch der Cholera in den letzten Tagen
als beendet betrachtet werden, nachdem fast der gesamte
Kreis sachverständig wieder aufgenommen ist. Ein
Teil der Ausländer ist zum Dienst zurückgekehrt; wäh-
rend das Ausschlusspersonal fest angelegt wurde. Die noch
weiter Strecken sollen wieder angenommen werden.
Seitens des Polizeipräsidiums sind umfassende Maß-
nahmen getroffen worden, um Ansteckungen zu verhin-
dern. Die streikenden Berliner Camion-Angehörigen
sind der Gehobengeld an und erließen einen Aufruf
zur Boykottierung der Camionisten. — Wie aus A. i. f. l. ge-
meldet wird, erkannte die Disziplinarkammer gegen den
Oberpostdirektor Richard Wagner aus Hannover auf Dienst-
entlassung ohne Pension, weil er außer dem Dienst kein
bedeutendes Betragen gezeigt hatte und bei einer Ge-
legenheit öffentlich ein Hoch auf die Sozialdemokratie aus-
gesprochen hatte. — Der Reichstag zur See, die f. g. e. z.
hatte gegen die Eiserne Vorkriegszeit wegen Verletzung
Kriegsrecht gestellt, wurde jedoch von der Staatsanwaltschaft
mit seinem Antrage abgewiesen, und zwar von
Rechts wegen! — Wie aus Hamburg gemeldet wird, fiog
in der Suburbanen Bomliß durch eine Explosion
das Schornstein in die Luft. Ein Arbeiter wurde getötet.
— In der neuen photographischen Gesellschaft ist man an-
sichtlich den Diebstahl auf die Spur gekommen. Es
handelt sich um die Entwendung von Photographien, Bil-
dern und Ansichtspostkarten der circa 20 Arbeiterinnen
jüngst gemacht haben.
Hd. Berlin, 25. Sept. Anfolge Zusammenkunft
des es sitzenden Gerichtes für den Arbeiter in
die Ziele. Einer war sofort tot, zwei andere wurden
schwer verletzt.
Hd. Wiesbaden, 25. Sept. In der vergangenen
Nacht gerieten in der Kirchgasse die Berliner
Brennerei in Streit, in dessen Verlauf Beschädigungen
an der Fassade und auf dem Hofe geschah. Die
Beide Angeln drangen in den Hof und führten
den Tod eines Hundes herbei. Beschädigungen wurden
festgestellt.
Hd. Stuttgart, 25. Sept. Heute Nacht ist Dr.
Kilian Schneider gestorben. Er hatte sich vor einiger Zeit
an einer Operation unterzogen, die glücklich verlief. Der Tod
trat infolge eines Schlaganfalls ein. Der Verlebte
durfte als einer der ersten Finanzkapitalisten
betrachtet werden. Unter seinen Vorfahren ist eine ganze Reihe
von großen industriellen Unternehmungen ins Werk gerufen
worden. Er gehörte dem Ausschuss der Reichsversammlung
des Reiches an und war Mitglied der Reichsversammlung
des Reiches. Er war Mitglied der Reichsversammlung
des Reiches.
Hd. Berlin, 25. Sept. In der Nacht von
Hd. Berlin, 25. Sept. In der Nacht von
Hd. Berlin, 25. Sept. In der Nacht von

Zahl der Arbeiter, deren Arbeitszeit verlängert ist, wird auf
27,000 geschätzt.
Hd. Algier, 25. Sept. Nachdem mehrere Fälle von
Typhus unter den Truppen, welche an den Marsch
teilnehmen, festgestellt worden sind, haben die Militärbehörden
die Marsch eingestellt. Es handelt sich bei den Erkrankten
größtenteils um Frauen.
Hd. Rio de Janeiro, 25. September. Der Luftschiff
Hants Diamond hat sich gestern wieder nach Frank-
reich eingeschifft.
Telegramme des „Bad. Beobachters“.
Hd. Berlin, 25. Sept. Das angebliche Kaiserin-
Projekt beidseitig heute die dritte Strafkammer des
Landgerichts I. Unter der Anklage der Majestäts-
beleidigung und des groben Unfugs stand der Redak-
teur des „Vorwärts“, Karl Reid, unter der Anklage der
Beleidigung durch die Presse der Redakteur desselben
Blattes, Julius Kallisch. Es handelte sich um den
16. August unter der Ueberschrift „Die Kaiserin“
veröffentlichte, sowie um mehrere Artikel, die der
„Vorwärts“ im Anschluß hieran brachte. Zur heutigen
Verhandlung waren vom Gericht geladen Hof-
marschall v. Trotha und Architekt Ehard, von der
Verteidigung u. a. der Chef des Militärkabinetts
v. Hülsen-Häßeler, der Abteilungsleiter im Mil-
itärkabinet Oberstleutnant v. Derken und mehrere
Redakteure. Nach Verlesen der intrinierten Artikel
und längerer Beweisaufnahme, bei welcher die
vernommenen Zeugen sämtlich erklärten, von dem
Schloßplane nichts zu wissen, wurde beschlossen, noch
mehrere Zeugen vorzuladen und die Verhandlung
nächsten Dienstag weiter zu führen.
— Der „National-Zeitung“ zufolge wird in unter-
richteten Kreisen angenommen, daß in der marokko-
nischen Frage ein Abkommen zwischen Frankreich und
England zu erwarten steht. Die anderen Mächte
einschließlich Deutschland würden einen solchen Abkom-
men keine Opposition machen, falls der Grundgedanke der
offenen Tür für die Handelsbeziehungen gewahrt
bleibt.
— Der Hojzug des Haren passierte, von Alexan-
dria kommend, auf der Reise nach Damstadt gestern
Abend 6 1/2 Uhr den Hauptbahnhof Thorn, woselbst
sich mehrere höhere Beamte eingefunden hatten. Nach
dem Maschinenwechsel erfolgte die Weiterfahrt in der
Richtung auf Posen.
— Aus Paris erfährt der „Ref. Anz.“, daß in
Maraille angeblich 4000 Mann bereit stehen, mit
Kriegsmaterial und Proviant für ein halbes Jahr
vorzubereiten, zur Einschiffung nach Aretia, wo sie weitere
Versele abwarten sollen. Diese Expedition ist un-
abhängig von der Entsendung einer Division des
Mittelmeer-Flotten-Geschwaders.
— Der Friedens-Kongreß in Rouen befaßte sich
in seiner gestrigen Sitzung mit politischen Fragen. Dem
„Ref. Anz.“ zufolge wurde eine Resolution an Gunsten
der Armenier, sowie ein Beschluß über die Venezuela-
Affäre, in der das feindliche Verhalten der deutschen
und englischen Kriegsschiffe bedauert wird, angenom-
men. Die Annexion von Transvaal wurde auch
von den anwesenden Engländern als der internatio-
nalen Gerechtigkeit widersprechend bezeichnet.
— Dem „Berl. Tageblatt“ werden heute Einzel-
heiten über einen bisher nicht bekannt gewordenen
skandalösen Vorfall aus dem Reichsarchiv, nach
welchem vor einiger Zeit in Tschifu ein amerikanischer
Sitzgeheimmeister in der Trunkenheit auf einem Balle
den deutschen Konsul unter Schimpf und Schand
am Becken zertrümmerte. Vom Kriegsgesandten wurde der Zahl-
meister deswegen im Anwesenheit zurückgeleitet. Ad-
miral Evans vom amerikanischen Geschwader hatte
dieses Urteil fassiert und es erregt nun Sentation,
daß Admiral Evans das eben erwähnte Urteil einer
zweiten Verhandlung in einem Generalbefehl für eine
unverzügliche Aufhebung erklärte. Die Richter seien
noch schlimmer als der Zahlmeister, der die Auf-
hebung aus der Marine verdiente, da sie, in Wor-
urteilen befangen, die Ehre der Marine verletzten. Sie
dürften künftig nicht mehr in einem Kriegsgerichte
sitzten.
gegangen sei, welches zum Schlusse versichert, der
Kaiser werde der eifrigen und bedeutungsvollen Arbeit
der statistischen Wissenschaft auch ferner sein
Interesse anwenden. Daraus hielt Prof. Schmö-
ler (Berlin) einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen
Vortrag über die historische Lohnbewe-
gung von 1800 bis 1900. Sodann sprach der
Sektionschef Matzka (Wien) über Arbeitsstatistik
unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit des
statistischen Amtes von Österreich. Zu demselben
Thema sprachen Zullien (Brüssel) und Regierungsrat
Reo (Berlin). Daraus erhalteten die Sektions-
präsidenten Bericht über die Tätigkeit der Sektionen.
Die von diesen angenommenen Resolutionen wurden
von der Plenarversammlung einstimmig gutgeheißen.
Im Auftrage der Royal Statistical Society über-
bringen alsdann Hendriks und Major Grigby
die Einladung, die nächste in zwei Jahren stattfindende
Versammlung in London abzuhalten. Die Ein-
ladung wurde unter dem Vorbehalt der Versammlung
angenommen. Zum Präsidenten der nächsten Tagung
wurde wieder Yama v. Sternegg (Wien) gewählt.
Der Präsident schloß hierauf mit den üblichen Dank-
sagungen.
Die 75. Versammlung deutscher Naturforscher
und Ärzte in A. s. f. l. wurde am Freitag Nachmittag
geschlossen.
— Ehrenvolles Jubiläum. Herr F. N. Reife-
der Verleger und Redakteur der „Neuer Zeitung“,
beging am 21. September den 30. Jahrestag seines
Eintritts in die Redaktion des genannten schlesischen
Zentrumsblattes. Ununterbrochen hat seitdem die
Zeitung des Blattes in seinen Händen gelegen. Der
Publikist steht heute im 57. Lebensjahre und ist geistig
und körperlich rüstig und frisch. Nun, 30jährige
Jubiläum gibt's eigentlich nicht, aber die 30jährige
Führung einer und derselben Redaktion ist aller Ehren
wert und kommt selten genug vor, um von Tages-
chroniken gebührt werden zu dürfen mit dem herz-
lichen Wunsch, der um die schlesische Zentrumspartei
hochverdiente Kollege, mit dem auch die Aktieng-
gesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe seit
vielen Jahren angenehme Geschäftsverbindungen
unterhält, möge noch viele weitere Jahre seine Un-
verwundlichkeit bewahren.
— Todesfall. In Slawenitz (Schlesien) starb der
Tuberkuloseforscher Geh. Sanitätsrat Goetsch, der
zuerst die physikalisch-diätetische Behandlung Augen-
kranker mit der Tuberkulinbehandlung kombinierte.

Das erste sozialistische Flugblatt zu den preußi-
schen Landtagswahlen ist bereits erschienen und in der
Umgebung Berlins zur Verteilung gelangt. Unter-
zeichnet ist es von dem fünfgliedrigen sozialistischen
Wahlkomitee für den Landtagswahlkreis Oberbarnim
und Niederbarnim. Einen Kandidaten nennt es noch
nicht. Das Flugblatt hält Beteiligung an der Land-
tagswahl für im Interesse der erwerbstätigen Be-
völkerung und der Allgemeinheit notwendig. In dem
Flugblatt heißt es u. a.: Mit derselben Schärfe wie
im Reichstage stellen wir auch hier unsere Forder-
ungen: Nieder mit der Reaktion, der staatlichen und
polizeilichen Bevormundung, der Rechtslosigkeit
und der Beherrschung der besitzenden Klassen. Auf
zum Kampf für die Freiheit und den Fortschritt auf
allen Gebieten. Vorwärts zur Erringung des all-
gemeinen direkten und geheimen Wahlrechts, auch zu
diesem so vermoderten Junkerparlament.
Hd. Darmstadt, 25. Sept. Das russische Kaiser-
paar traf heute Nachmittag gegen 3 Uhr zu längerem
Besuche des hiesigen Hofes hier ein. Zum Empfang
waren der Großherzog und die andern hier weilenden
Fürstlichkeiten auf dem Bahnhof erschienen. Die
Begrüßung war sehr herzlich. Das Paar wurde
von der dichtgedrängten Menge begrüßt.
Hd. Paris, 25. Sept. Der Fürst von Monaco hat
gestern die Mitglieder der Friedenskonferenz in
Rouen an Bord seiner Yacht empfangen. — Der zur
Zeit tagende Kongreß der Freimaurer hatte dem
Ministerpräsidenten Combes ein Glückwunschtele-
gramm gesandt, in welchem der Dank des Kongreß
ausgesprochen wird für die Durchführung der Politik
Combes. Der Ministerpräsident erwiderte, daß er
für das ihm bewiesene Vertrauen dank und dem
Kongreß den Auftrag erteile, allen überzeugten Repu-
blikanern mitzuteilen, daß er seine Pflicht bis zu
Ende tun werde.
Hd. Konstantinopel, 25. Sept. Auf dem aus
Thessalien eingetroffenen Lloyd-Dampfer „Alata“
wurde eine strenge Untersuchung vorgenommen, weil
der Polizei die vertrauliche Mitteilung zugegangen
war, daß zwei bulgarische Passagiere große Mengen
Dynamit und sonstiges Kriegsmaterial mit sich führ-
ten. Die Untersuchung verlief jedoch ergebnislos.
Die Krisis in Ungarn.
Hd. Berlin, 25. Sept. Die innere politische Lage
in Ungarn ist nach einem Telegramm des „Berliner
Tageblattes“ gänzlich ungeklärt. In liberalen Kreisen
glaubt man, die Partei werde sich jetzt energisch
aufstellen. Die konservativste Partei ist entschlossen,
jede weitere Wirksamkeit des Grafen Khuen zu ver-
hindern. Kossuth verurteilt heute das gestrige
Vorgehen der Krone in die Debatte. Das neue
Kabinet dürfe am Montag konstituiert sein, worauf
Dienstag wahrscheinlich eine neuerliche Sitzung der
Kammer stattfinden wird. Die Auflösung des Abge-
ordnetenhauses wird in politischen Kreisen für un-
erwünscht gehalten. Mittags traten die Minister zu
einer Beratung zusammen. In der konservativsten
Partei herrschte anlässlich der gestern abgehaltenen
Konferenz eine sehr gesiegelter Stimmung. Bezeich-
nend ist, daß der Abgeordnete Barabas im Klub mit
Gegenrufen reagiert wurde. — Die Stadt Szegedin
beholdet heute, die weitere Steuer-Erhebung zu
sittieren.
Zu der gestrigen stürmischen Sitzung im ungar-
ischen Parlament wird dem „Berl. Tageblatt“ noch
aus Budapest berichtet: Als es nach einem stür-
mischen Kampf Graf Khuen gelang, zu Wort zu kom-
men, wollte er das kaiserliche Handschreiben verlesen.
Plötzlich rief jedoch der Abgeordnete Barabas: Wir
glauben nicht den königlichen Worten. Diefem Aus-
spruch folgte ein unbeschreiblicher Skandal seitens der
liberalen Partei. Diefelbe riefte mit geballten Fäusten
in die Mitte des Saales und rief: hinaus mit ihm,
dem Hochverräter und Landesverräter, der Schmach
über die ganze Nation gebracht hat. An den Galgen
mit ihm. Die Unabhängigkeits-Partei blieb während
dieser Szenen ruhig auf ihren Plätzen. Die liberale
Partei setzte ununterbrochen den Lärm fort und rief
von Zeit zu Zeit unter Schwenkung der Fahnen: Es
lebe der König. Nach halbseitigem Kravall
konnte Graf Khuen das Handschreiben verlesen. Im
weiteren Verlauf der Sitzung, die unermindert
stürmisch war, wollte Barabas eine Entschuldigung
vorbringen, wurde jedoch von der Rechten unter dem
Rufe „hinaus mit ihm“ daran verhindert. Er erhielt
von Präsidenten eine Miße. Nach zweistündiger
lärmender Debatte wurde ein Antrag des Grafen
Khuen, das Haus zu vertagen, angenommen. In
den Kreisen der Opposition wird auf das bestimmteste
angenommen, daß das Parlament nach der Neu-
konstituierung des Kabinetes aufgelöst werden wird.
— Gestern Abend veranstalteten Studenten eine
Kundgebung vor dem liberalen Klub.
Hd. Wien, 25. Sept. In der heutigen Sitzung
des Abgeordnetenhauses wurde der Dringlichkeits-
antrag der Jungtschechen in Angelegenheit des Ne-
freutengesetzes mit großer Mehrheit angenommen.
Hierauf entfällt die geforderte Abstimmung der Jung-
tschechen. — Im Abgeordnetenhause wurde heute von
den tschechischen Sozialisten Wien für den 28. ds.
einberufene Protestversammlung gegen die Ankunft
des Jaren vertagt. Auf der Tagesordnung dieser
Versammlung steht eine Kundgebung gegen den rus-
sischen Absolutismus.
Die Unruhen in Mazedonien.
Hd. Sofia, 25. Sept. Das Regierungskabinet Rom
Bel tritt in seinem heutigen Leitartikel entschieden
für den Frieden ein und konstatiert, daß aus der An-
wort der Mächte auf die bulgarische Note die völlige
Vollziehung Bulgariens ersichtlich sei.
Hd. Belgrad, 25. Sept. Die hier eingetroffene
Nachricht, daß Österreich-Ungarn im Sandhaß
Nadibazar bedeutende Mengen von Munition an-
häufe, beunruhigt hier sehr. — Der serbische Gesandte
in Konstantinopel telegraphierte, daß der Sultan die
sofortige Zurückziehung der türkischen Truppen von
der serbischen Grenze versprochen und die Anerkennung
der serbischen Nationalität in der Türkei mittelst
Trade innerhals 30 Tagen zugesichert habe.
Zur Lage in Serbien.
Hd. Belgrad, 25. Sept. Der neu gewählte un-
abhängige radikale Abgeordnete Belfowitsch wurde
heute Nacht im Dorfe Strelac von einem unbekanntem
Individuum erschossen. Seine Angehörigen glauben,
daß es sich um einen persönlichen Racheakt handle.
— Einer der Hauptredakteure in der neuen Bewegung,
Hauptmann Nodanowitsch, hat gegen den Zusammen-
tritt des Gerichtshofes protestiert, indem er behauptet,

daß das Urteil sei schon vor dem Zusammentritt genehmigt
vorgefertigt gewesen. Der Gerichtshof sei deshalb
befangen.
Hd. Berlin, 25. Sept. Nach einer Belgrader De-
peche des „Ref. Anz.“ wird durch die bisherigen An-
lagen der verhafteten Offiziere bestätigt, daß in fast
allen Garnisonen der intrinierte Aufruf verbreitet,
später aber vernichtet wurde. Die Offiziere weigern
sich bis auf einen, die Namen der höheren Offiziere
zu nennen, die den Aufruf mitunterzeichnet haben.
Dieser eine Offizier beläuft namentlich den General
Wagdalentich, der heute verhaftet werden soll. Einige
der Offiziere erklärten, die Ermordung des Königs
Alexander sei eine patriotische Tat gewesen, sie hätten
sich jedoch durch das spätere Verhalten der Offiziere
verlezt gefühlt.
Zur englischen Ministerkrise.
Hd. London, 25. Sept. Die Ministerkrise ist noch
immer nicht beendet. Mangels zuverlässiger Nach-
richten jellen die Blätter lediglich Vermutungen über
die Besetzung der einzelnen Posten an.
Hd. Melbourne, 25. Sept. Sir Barton hat sein
Amt als Premierminister niedergelegt, nachdem er
zum Mitgliede des obersten Gerichtshofes ernannt
worden ist.
Hd. London, 25. Sept. Sir Campbell Bannerman
hielt gestern in Glasgow eine längere Rede
über die Zollfragen. Er bekämpfte die Chamberlain-
schen Pläne auf das heftigste und erklärte, die Re-
gierung sei nach wie vor Anhängerin des Protektion-
ismus, obgleich das Land hieron nichts mehr wissen
wolle. Wenn auch Chamberlain angegan, so sei doch
Balfour geblieben, um das Land vorzubereiten, bittere
Pillen zu schlucken.
Handel und Verkehr.
Hd. Mannheim, 25. Sept. (Effekten-Börse). In Aktien
der Rhein-Kreditbank gelangen heute Umsätze zu 139.60 pSt.
zur Notierung. Von Bankaktien wurden noch geteilt
Babische Bank zu 118.50 pSt. Auf den übrigen Gebieten
waren gefragt: Verein deutscher Oelabriken zu 116.70 pSt.,
Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 410 Mark pro Stück,
Aktien der Aktien-Gesellschaft für Zellulose zu 81.20 pSt.
und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 80.50 pSt.
Hd. Magdeburg, 25. Sept. Zudebericht. Kornzucker expl. 75 Proz.
ohne Sad 8.80—9.15, Nachprodukte expl. 75 Proz.
ohne Sad 0.—0.—. Auf. Protraktinade 1 ohne Sad
20.82, Gemahlene Raffinade mit Sad 20.57, Gemahlene
Melis mit Sad 19.82, Kristallzucker 1 mit Sad 20.57.
(Die Preise verstehen sich per 50 kg und per Annahme bis
zu 400 Zentnern für sofort lieferbare Ware. Preis
unregelmäßig.) Weizen 1. Produkt per 100 kg,
Frankfurt f. a. B. Hamburg per Sept. 16.70 G., 16.85 B.,
— h. per Oktober 17.65 G., 17.70 B., — h. per
per Nov.-Dez. 17.60 B., 17.65 B., — h. per Jan.-März
17.90 G., 18.00 B., — h. per Mai 18.25 G., 18.25 B.,
18.30— h. Schwäbisch.
Kaiserlicher Ständebuch-Auszüge.
Hd. Berlin, 25. Sept. Karl Finter von Bruchsal,
Graf hier, mit Karoline Schödel von Baden. — Karl
Frenz von Ringolsheim, Dipl.-Ingenieur hier, mit
Wilhelmine Rominger von hier. — Otto Finter von
Bruchsal, Kaufmann hier, mit Emma Schäfer von hier.
— Jakob Hum von Rahlsteden, Fabrikant hier, mit
Bernice Frey von hier. — Adolf Deß von hier, Former
hier, mit Frieda Himmelsbach von hier. — Julius Hammer
von Hirsch, Schlosser hier, mit Elisabeth Gsch. Garige von
Wienheim. — Karl Meyer von Freiburg, Oberleutnant
Adjutant hier, mit Frieda Ebert von Jülingen. — Friedrich
Müller von hier, Buchbinder hier, mit Dorothea von Berg
von Rahlsteden. — Hermann Wehge von Rahlsteden, Feuerwerker
hier, mit Martha Frenz von Ditten. — Johannes Peter
von Gunttensheim, Gärtnereibesitzer hier, mit Wilhelmine
Schäfer von hier. — Jakob Farenkopf von Ungheim, Lehrer
in Forstheim, mit Florine Rude von hier. — Anselm
Schäuf von Rahlsteden, Fabrikant hier, mit Barbara Zedts
von Rahlsteden. — Georg Mast von Rahlsteden, Postbote
hier, mit Anna Manz von Sackbachwalden. — Max Fräpfer
von Forst, Bierbrauer hier, mit Bertha Wieland von Epen-
bach. — Wilhelm Ehrler von Grözingen, Metzger hier, mit
Friederike Kühn, Witwe von Menzingen.
Geburten: 20. Sept. Franz G., Vater Dr. Leopold
Weil, Rechtsanwalt. — 23. September. Lotte Rosa, Vater
Rathen Klum, Kaufmann. — Leopold Wilhelm, Vater
Erfan Göttele, Schlosser. — 24. Sept. Emma Erna Luise,
Vater Edmund Weising, Freier.
Todesfall: 24. Sept. Valentin Wagner, Referen-
tialrater, ein Ehemann, alt 92 Jahre.
Witterung am Donnerstag den 24. Sept. 1903.
Hamburg, Schwimmbäder, Münster, Breslau, Metz, Chem-
nitz und München heiter; Neufahrwasser ziemlich heiter.
Wetternachrichten aus dem Süden
vom 25. Sept. vormittags 7 Uhr.
Triest wolkenlos 17 Grad, Nizza halbbedeckt 15 Grad,
Florenz wolkenlos 11 Grad, Rom heiter 14 Grad.
Mitteleuropäisches Wetter am Sonntag den 27. Sept.
(Nachdruck verboten.)
Die allgemeine Wetterlage ist seit gestern unverändert
geblieben. Ein neuer Luftwirbel ist noch immer nicht in
Sicht. Das Maximum liegt nach wie vor im Nordosten
Europas, das Minimum im Westen. Demgemäß wird auch
am Sonntag und Montag das Wetter seinen bisherigen be-
rühmten Charakter beibehalten.
**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station
Karlsruhe.**
September. Barom. Therm. Abf. Feucht. in pSt. Wind Eml.
24. Nacht 9 U. 758.2 11.8 9.8 96 ND heiter
25. Morg. 7 U. 758.3 8.4 7.5 92 ND heiter
26. Mitt. 2 U. 757.6 20.4 13.3 74 W bedeckt
Höchste Temperatur am 24. Sept.: 20.6; niedrigste in der
darauffolgenden Nacht 7.0.
Briefkasten der Redaktion.
An Einige. Ueber die neue Schulordnung gehen uns
noch fortwährend Artikel zu, die sich an die bekannte Lehr-
forenspost anschließen. Diese Zuschriften sagen ungefähr
alle daselbe: wir beschränken uns daher darauf, noch eine
dieser Zuschriften unter „Rückliches“ zu veröffentlichen und
dann Schluss zu machen. Unser Lehrerforenspostent ist durch-
aus für ein friedliches Einvernehmen zwischen Geistes- und
Lehrern und hat auch stets darnach gehandelt.
An A. B. Vermutung nicht richtig. Febl. Grub.
Es ist etwas wundervolles
um ein Getränk, das der Zunge und dem Gaumen ebenso
zutrifft, wie dem Magen und den Nerven, das nicht nur
wohlschmeckend, sondern auch leicht verdaulich und be-
kühmend ist. Ein solches Getränk verdient das eigentliche
Volksgetränk zu werden! Man braucht es nicht erst zu
suchen, es existiert schon längst und heißt „Kathariner-
Malzkaffee“. Wenn seine großen Vorzüge und Vor-
teile jedermann bekannt wären, würde es gewiß auf
seinem Tisch und in seiner Küche mehr fehlen.

